

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Sandro Kappe (CDU) vom 26.04.23

und Antwort des Senats

Betr.: Geflüchtetenunterkünfte im Bürgerschaftswahlkreis 12: Wie kann geholfen werden?

Einleitung für die Fragen:

Viele Geflüchtete haben Schutz in Hamburg gesucht. Viele Bürgerinnen und Bürger haben den Wunsch geäußert, gerne helfen zu wollen, wissen meist jedoch nicht wie. Doch gerade das Engagement vor der eigenen Haustür, vor allem durch ehrenamtliche Helfer, ist entscheidend für eine gelungene Integration.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Das Engagement und die Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger leisten einen bedeutenden Beitrag, insbesondere in herausfordernden Zeiten. Ein breites zivilgesellschaftliches Engagement ist nicht nur Ausdruck einer engagierten Stadt, sondern auch ein wesentlicher Faktor für gesellschaftliche Teilhabe und ein gelingendes Zusammenleben. Der Senat würdigt und unterstützt daher das vielseitige freiwillige Engagement für Schutzsuchende in Hamburg.

Auf der Website der städtischen Unterkunftsbetreiberin F&W Fördern & Wohnen AöR (F&W) sind konkrete, aktuelle Einsatzmöglichkeiten für Freiwillige aufgeführt (<https://www.foerdernundwohnen.de/unternehmen/engagement>). Freiwillige können sich je nach Interesse und gewünschtem Zeitumfang flexibel einbringen. Gemeinsam mit der Freiwilligenkoordination von F&W und den Ansprechpersonen in den Unterkünften können Möglichkeiten für den Einsatz identifiziert und umgesetzt werden. Engagementsgesuche beziehungsweise Einsatzmöglichkeiten in den Unterkünften der genannten Stadtteile bestehen zurzeit beispielsweise in folgenden Bereichen: Deutschkurse, Hausaufgabenhilfe, Musikprojekte, Spiel- und Sportangebote, Sprachmittlung/Begleitung in Französisch, Portugiesisch, Spanisch sowie Wochenendangebote für kleine Kinder.

Weiterhin können sich Personen, die an der Freiwilligenarbeit mit Schutzsuchenden interessiert sind, an das Bezirksamt Wandsbek wenden (<https://www.hamburg.de/wandsbek/buergerliches-engagement/>). Das Bezirksamt Wandsbek berät zu Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements und vermittelt Kontakte zu den jeweiligen Einsatzorten. Auch eine Vernetzung zu der Freiwilligenorganisation AKTIVOLI Wandsbek ist möglich (<https://www.aktivoli-wandsbek.de/startseite.html>).

Zudem werden bei allen Informationsveranstaltungen zur Vorstellung neuer Standortplanungen regelmäßig Möglichkeiten zu freiwilligem Engagement beworben.

Der Senat hat im Übrigen bereits mit Drs. 22/2511 und 22/7911 ausführlich zu den Unterkünften im Bürgerschaftswahlkreis 12 sowie dem dortigen Einsatz freiwilligen Engagements berichtet. Die dort beschriebenen Maßgaben, unter anderem zur Abgrenzung zwischen hauptamtlich Tätigen sowie Freiwilligen, gelten im Grundsatz nach wie vor.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften von F&W wie folgt:

Frage 1: *Welche Flüchtlingsunterkünfte weist der Bürgerschaftswahlkreis 12 auf? Bitte die entsprechenden Adressen, sowie Kapazitäten und aktuelle Belegung angeben.*

Antwort zu Frage 1:

Siehe Anlage.

Die in der Tabelle angegebenen Sollzahlen entsprechen der maximalen Belegung.

Am Standortteil Marie-Bautz-Weg, Haus B, erfolgt schrittweise die Umwandlung von einer Interimskapazität zur Unterbringung Schutzsuchender aus der Ukraine zu einer Kapazität des Regelsystems der öffentlich-rechtlichen Unterbringung (örU). Die Umsteuerung bei der Belegung erfolgt über Fluktuation. Dies bedeutet, dass bei Verlassen der Unterkunft von Schutzsuchenden aus der Ukraine (beispielsweise weil diese privaten Wohnraum gefunden haben) die Nachbelegung mit Asyl- und Schutzsuchenden aus anderen Ländern erfolgt.

Der Infektionsschutzstandort Günter-Püstow-Straße wird seit Dezember 2022 für öffentlich untergebrachte Personen, die an Infektionskrankheiten erkrankt sind, zur Isolation vorgehalten. Belegungsdaten liegen noch nicht vor. Da die Unterbringung an dem Standort grundsätzlich temporär nur für die Dauer der Isolation ausgelegt ist, bilden die Belegungsdaten zudem nur eine Momentaufnahme ab und sind insofern nur bedingt aussagekräftig.

Die dargestellten Daten für die Wohnunterkünfte der örU beziehen sich auf alle Personen, die hier untergebracht sind. Bei den Daten ist eine systematische Differenzierung zwischen Schutzsuchenden und Wohnungslosen nicht möglich.

Eine vollständige Auslastung ist aus verschiedenen Gründen meist nicht möglich (ungerade Familienkonstellationen, sodass ein Platz in einer Wohneinheit frei bleibt, aus gesundheitlichen Gründen erforderliche Einzelzimmerbelegungen, Baumaßnahmen wie Instandsetzungen und Sanierungen, fluktuationsbedingte Herrichtungsmaßnahmen).

In Einzelfällen kann die Ist-Belegung jedoch die Soll-Kapazität auch geringfügig übersteigen, da Kinder zusätzlich in die Zimmer mitaufgenommen werden können, oder wenn Unterkunftsanbieter, vor allem Hotels, zusätzliche Zimmer zur Verfügung stellen und diese belegt werden, die Soll-Kapazität aber im Vertrag noch nicht angepasst wurde und insofern auch in den F&W-Statistiken noch nicht berücksichtigt ist.

Frage 2: *Sind weitere Flüchtlingsunterkünfte im Bürgerschaftswahlkreis 12 geplant?*

Wenn ja, wo und wann sollen diese entstehen? Es ist der jeweilige geplante Baubeginn und das geplante Bauende zu benennen.

Antwort zu Frage 2:

Es ist geplant, das Hotel Richter im Stadtteil Steilshoop mit einer Unterbringungskapazität von 57 Plätzen zur Interimsunterbringung Schutzsuchender aus der Ukraine zu nutzen. Die Belegung soll ab dem 15. Juni 2023 beginnen. Es ist eine Laufzeit bis zunächst zum 31. März 2024 geplant.

Im Übrigen sind die Überlegungen und Planungen noch nicht abgeschlossen.

Frage 3: *Wie viele der untergebrachten Personen sind in den jeweiligen Unterkünften in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne erwachsene Männer, erwachsene Frauen, wie viele davon Kinder (Anteil Jungen und Mädchen)?*

Frage 4: *Welchen prozentualen Auslastungsgrad weisen die jeweiligen Unterkünfte in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne auf?*

Antwort zu Fragen 3 und 4:

Siehe Anlage.

Frage 5: *Aus welchen Herkunftsländern kommen die Personen aus den jeweiligen Unterkünften in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne?*

Antwort zu Frage 5:

Das Merkmal Staatsbürgerschaft wird für die örU systemisch nicht erhoben. Es wird lediglich das Herkunftsland erhoben, dies ist nicht in allen Fällen identisch mit der Staatsangehörigkeit.

Die Bewohnerinnen und Bewohner der örU und Interimsstandorte kommen aus folgenden Herkunftsländern:

Afghanistan, Ägypten, Algerien, Armenien, Aserbaidschan, Benin, Bosnien-Herzegovina, Burkina Faso, China, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Elfenbeinküste/Côte d'Ivoire, Eritrea, Frankreich, Gambia, Georgien, Ghana, Griechenland, Guinea, Guinea-Bissau, Indien, Irak, Iran, Italien, Kirgistan, Komoren, Kosovo, Libyen, Marokko, Montenegro, Nicaragua, Niger, Nigeria, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Rumänien, Russland, Senegal, Serbien, Sierra Leone, Slowakische Republik, Somalia, Spanien, Syrien, Taiwan, Togo, Türkei, Turkmenistan, Ukraine, Usbekistan und Vietnam.

Hinzu kommen staatenlose Personen und Personen mit ungeklärtem Herkunftsland.

Frage 6: *Wie viele der in den jeweiligen Unterkünften in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne untergebrachten Geflüchteten gehen einer Arbeit nach, sind geduldet und könnten bereits eine Wohnung mieten?*

Antwort zu Frage 6:

Die Daten zu untergebrachten Personen in Verbindung mit sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung werden statistisch nicht erhoben.

Nach Auswertung des ausländerrechtlichen Fachverfahrens des Amtes für Migration sind in den Unterkünften der genannten Stadtteile mit Stand vom 27. April 2023 106 Personen mit Duldung untergebracht.

Nähere Angaben sind der folgenden Übersicht zu entnehmen.

Tabelle 1

Standort	Zahl der Personen mit Duldung
Anneliese-Tuchel-Weg 11	1
Marie-Bautz-Weg 15	67
Meilerstraße 20	4
Steilshooper Allee 501	31
Werner-Otto-Straße 10	3

Quelle: PaulaGO!/Daten der zuständigen Behörde

Frage 7: *Wie viele hauptberuflich Beschäftigte sind mit welcher Funktion in den jeweiligen Unterkünften in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne angestellt?*

Antwort zu Frage 7:

Die Beschäftigten von F&W in den Unterkünften sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 2: Beschäftigte von F&W in den Unterkünften

Unterkunft/Standort	Funktion	Vollzeit-äquivalent
Anneliese-Tuchel-Weg	Teamleitung	1,00
	Unterkunfts- und Sozialmanagement	1,00

Unterkunft/Standort	Funktion	Vollzeit- äquivalent
	Technischer Dienst	0,50
Marie-Bautz-Weg (Haus B)	Teamleitung	1,00
	Unterkunfts- und Sozialmanagement	5,63
	Technischer Dienst	5,00
Marie-Bautz-Weg (Häuser C und D)	Teamleitung	1,00
	Unterkunfts- und Sozialmanagement	4,00
	Technischer Dienst	3,00
Meilerstraße	Teamleitung	1,00
	Unterkunfts- und Sozialmanagement	3,00
	Technischer Dienst	1,50
Steilshooper Allee	Teamleitung	1,00
	Unterkunfts- und Sozialmanagement	2,00
	Technischer Dienst	2,00

Quelle: F&W, Stand 27. April 2023

In den zur Interimsunterbringung angemieteten Hotels und Hostels ist Hotelpersonal vor Ort. Zur jeweiligen Anzahl der Beschäftigten liegen keine Angaben vor. Die Leistungen der Hotels und Hostels sind zwischen F&W und der jeweiligen Betreiberin beziehungsweise dem Betreiber über Betreiberverträge geregelt, siehe Drs. 22/8925.

Leistungen des Sozialmanagements werden in den Hotels und Hostels von F&W erbracht. Unter anderem werden die Standorte regelmäßig von mobilen Einsatzteams (MET) aufgesucht, die die untergebrachten Schutzsuchenden im Unterkunftsalltag beraten und unterstützen. Die Standorte in den genannten Stadtteilen fallen bei F&W in die Zuständigkeit des MET Wandsbek/Nord. In diesem sind aktuell 2,0 Vollzeitäquivalente (VZÄ) für die Teamleitung, 6,5 VZÄ für das Sozialmanagement sowie 0,51 VZÄ als Aushilfe angesetzt. Zu welchem Anteil der Einsatz an den Standorten in den genannten Stadtteilen erfolgt, ist nicht ermittelbar. Art und Umfang der Einsätze sind auch von den Bedarfen der Schutzsuchenden abhängig.

Frage 8: *Wie viele ehrenamtlich Beschäftigte sind in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne zurzeit mit welchen Aufgaben in der Unterkunft im Einsatz?*

Frage 9: *Welchen Anteil der Beschäftigten machen in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne diese Ehrenamtlichen aus?*

Antwort zu Fragen 8 und 9:

An den Standorten sind wie folgt Freiwillige bei F&W registriert:

- Anneliese-Tuchel-Weg: zwei registrierte Freiwillige (Angebot Kleiderkammer)
- Marie-Bautz-Weg: drei registrierte Freiwillige (Angebote Ausflüge, Deutschkurse, Stammtischtreffen)
- Meilerstraße: sieben registrierte Freiwillige (Angebote Deutschkurse/Gesprächsangebote, Frauentreff/Patenschaften, Spielangebote für Kinder)
- Steilshooper Allee: keine registrierten Freiwilligen

In den Hotelstandorten sind aktuell keine Freiwilligen mit Angeboten aktiv.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 7.

Frage 10: *Sind in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne Kapazitäten oder Hilfsangebote für Geflüchtete weggefallen?*

Antwort zu Frage 10:

Nein. Vielmehr wird die soziale Infrastruktur in Reaktion auf die gestiegene Anzahl Asyl- und Schutzsuchender gestärkt. Die zuständige Behörde ist dazu mit dem Bezirksamt Wandsbek im Gespräch. Der Bezirk erhält für 2023 regulär über die Mittel für Sozialräumliche Integrationsnetzwerke eine Förderung über 1.162.162 Euro. Weitere Bedarfe wurden vom Bezirk benannt und in Höhe von 402.903 Euro bereits zur Verfügung

gestellt. Gegenwärtig werden durch die zuständige Behörde weitere Mehrbedarfe für die Sozialräumlichen Integrationsnetzwerke eingeworben.

Frage 11: *Wie können sich Interessierte in Bramfeld, Steilshoop sowie Farmsen-Berne in den jeweiligen Geflüchtetenunterkünften einbringen?*

Antwort zu Frage 11:

Siehe Vorbemerkung.

Frage 12: *Welche Planungen gibt es für die jeweiligen Flüchtlingsunterkünfte in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne?*

Antwort zu Frage 12:

Der Infektionsschutzstandort Günter-Püstow-Straße wird voraussichtlich zum 30. April 2023 bis auf Weiteres außer Betrieb genommen, weil aufgrund von Straßenbauarbeiten die Sanitärcontainer im Außenbereich entfernt werden müssen. Der Standort lässt sich ohne Sanitärcontainer nicht mehr betreiben.

Der Mietvertrag für den Standort Marie-Bautz-Weg (sowohl Haus B als auch Häuser C und D) läuft zum 30. September 2025 aus.

Zu den Laufzeiten der zur Interimsunterbringung angemieteten Hotels und Hostels siehe <https://www.hamburg.de/fluechtlinge-unterbringung-standorte/>.

Im Übrigen siehe Vorbemerkung sowie Antwort zu 1.

Frage 13: *Weisen die jeweiligen Einrichtungen in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne WLAN auf?*

Wenn nein, wann ist eine Installierung angedacht?

Antwort zu Frage 13:

Alle Unterkünfte in den genannten Stadtteilen verfügen über eine Internetversorgung mittels WLAN. Im Übrigen siehe Drs. 22/10592.

Frage 14: *Welche Mängel weisen die jeweiligen Flüchtlingsunterkünfte in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne auf? Wann sollen die jeweiligen Mängel abgestellt werden?*

Antwort zu Frage 14:

Keine.

Frage 15: *Welche Sachspenden werden bei den jeweiligen Unterkünften in Bramfeld, Steilshoop und Farmsen-Berne benötigt?*

Antwort zu Frage 15:

Aktuell werden keine Sachspenden benötigt. Die untergebrachten Personen versorgen sich selbst mit Dingen des täglichen Bedarfs.

Vorbemerkung: *Die Partei, die ursprünglich angetreten ist, um den Euro abzuschaffen, versucht erneut mit Unwahrheiten Stimmung zu erzeugen. In Farmsen, im Umkreis der geplanten Geflüchtetenunterkunft Luisenhof, wurden Flyer verteilt. Noch 2023 sollen über 300 weitere Unterkünfte in Farmsen entstehen. Es wird suggeriert, dass hauptsächlich keine Geflüchteten aus der Ukraine untergebracht werden sollen.*

Frage 16: *Ist dem Senat der Flyer bekannt?*

Frage 17: *Plant der Senat die Bürgerinnen und Bürger in der Nähe der geplanten Geflüchtetenunterkunft Luisenhof aufzuklären, damit derlei Behauptungen keinen Bestand haben?*

Frage 18: *Die Belegung der Unterkunft ist laut Senat für Geflüchtete aus der Ukraine vorgesehen. Der Senat teilt mit: Zielgruppe seien Familien und Alleinstehende aus dem Personenkreis der Geflüchteten und Schutzsuchenden aus der Ukraine. (Bezirksversammlung Wandsbek, BV-Drs. 21-5567) Sind die Planungen weiter aktuell?*

Wenn ja, wieso?

Wenn nein, wieso nicht?

Antwort zu Fragen 16, 17 und 18:

Der Flyer der AfD-Fraktion der Bezirksversammlung Wandsbek ist den zuständigen Behörden bekannt. Im Übrigen nimmt der Senat zu Angelegenheiten von Parteien keine Stellung.

Die zuständige Behörde hat bereits umfassend zu den Planungen für den geplanten Standort Am Luisenhof informiert. Auch eine öffentliche Informationsveranstaltung hat stattgefunden (am 7. Dezember 2022).

Der Standort Am Luisenhof ist weiterhin als örU mit einer Unterbringungskapazität von 304 Plätzen zur Belegung mit Geflüchteten (Asyl- und Schutzsuchenden) und Schutzsuchenden aus der Ukraine geplant. Es wird eine gemischte Belegung von Familien und Alleinstehenden angestrebt.

Die Belegungsplanung orientiert sich grundsätzlich an den Zugängen und damit verbundenen Unterbringungsbedarfen, die die Zusammensetzung der Bewohnerschaft entsprechend beeinflussen.

Im Übrigen siehe Antwort zu 2.

Übersicht über die Belegung und Auslastung der örU und Interimsstandorte im Bürgerschaftswahlkreis 12

Unter- kunfts- kategorie	Unterkunft/ Standort	Stadtteil	Angaben zur Belegung und Auslastung			Angaben zur Geschlechterverteilung Erwachsene (>18 Jahre)			Angaben zur Geschlechterverteilung Kinder (<18 Jahre)		
			Platzkapazität (Sollzahl)	Belegung	Auslastung	weiblich	männlich	divers	weiblich	männlich	divers
örU	Anneliese-Tuchel-Weg 11	Farmsen-Berne	93	91	97,8%	49	0	0	17	25	0
örU	Marie-Bautz-Weg 15 - Häuser C und D	Farmsen-Berne	312	301	96,5%	106	68	0	63	64	0
örU	Meilerstraße 20, 22, 24, 26, 28	Farmsen-Berne	348	325	93,4%	76	70	0	96	83	0
örU	Steilshooper Allee 501	Bramfeld	216	208	96,3%	53	60	0	51	41	0
Interim	Heikotel - Hotel Windsor, Werner-Otto-Straße 10	Bramfeld	45	46	102,2%	19	19	0	3	5	0
Interim	Hotel Lore, Haldendorfer Straße 58	Bramfeld	27	27	100,0%	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Interim	La Petit Perle, Bramfelder Chaussee 476	Bramfeld	45	45	100,0%	16	9	0	11	9	0
Interim	Marie-Bautz-Weg 15 - Haus B	Farmsen-Berne	400	360	90,0%	142	89	0	66	53	0
Interim	Novum City Nord, Steilshooper Allee 53	Steilshoop	50	48	96,0%	19	8	0	9	12	0

Quelle: F&W - Belegung örU Stichtag 31. März 2023, Belegung Interims- und Notfallstandorte Stichtag 21. April 2023

Für einige Standorte liegen keine Angaben über die Geschlechterverteilung vor, da die einzelnen Standorte nicht immer bzw. nicht immer rechtzeitig Angaben an F&W zuliefern.